Aus Diplom-Chemiker wird Doktor der Naturwissenschaften

In einer kooperativen Promotion mit der „Technischen Universität/Bergakademie Freiberg“ in Sachsen hat der Recklinghäuser Diplom-Chemiker Stefan Pfeifer den Doktor der Naturwissenschaften errungen.

(BL) Seine Doktorarbeit behandelte die Herstellung und Nutzung spezieller Materialien zur Herstellung elektrischer Isolationsschichten. Für Chemiker und ähnliche Experten: alkoxysilanabgeleitete Hybridmaterialien. In der Übersetzung für naturwissenschaftliche Laien sind das Moleküle, die sich in einer besonders funktionalen Art aus den Elementen Silizium, Wasserstoff, Kohlenstoff, Sauerstoff und Stickstoff zusammenfügen, um die gewünschte Funktion zu erfüllen. Seine Abschlussprüfung zum Doktor der Naturwissenschaften bestand Stefan Pfeifer mit der Note „Magna cum laude“, was aus dem Lateinischen übersetzt so viel wie „mit großem Lob“ heißt und einem „sehr gut“ entspricht.

Erstgutachter der Doktorarbeit war Prof. Dr. Edwin Kroke von der Bergakademie, Zweitgutachter war Prof. Dr. Michael Veith von der Recklinghäuser Abteilung der Westfälischen Hochschule. Nach der bestandenen Prüfung stimmten alle Beteiligten einer Tradition der Bergakademie folgend das „Steigerlied“ an, was für die Recklinghäuser als Vertreter einer Bergbaustadt keine unbekannte Tradition war, sodass sie mit aller Kraft mitsangen. Auch die „Chemiker-Spezialstrophe“, die dem geneigten Leser an dieser Stelle nicht vorenthalten werden soll: „Chemiker sein kreuzbrave Leut, denn sie brau’n aus Teer und Kohle Schnaps und and’re Alkohole. Und saufen’s aus!“ Die nötigen Wiederholungszeichen kennen bergbaunahe Leser sicherlich selbst.

In den nächsten eineinhalb Jahren wird Stefan Pfeifer weiterhin sowohl in Freiberg als auch in Recklinghausen im Rahmen eines von der EU geförderten Forschungsvorhabens der TU Freiberg wissenschaftlich arbeiten. Ziel ist dabei die Entwicklung von biofunktionalisierten Schichten, die Stahloberflächen davor schützen sollen, dass sie von mikrobiell hervorgerufener Korrosion befallen werden.

Speziell für den BVB-Fan Stefan Pfeifer (M.) gab es einen geschmückten schwarz-gelben Doktorhut. Links: Erstgutachter Prof. Dr. Edwin Kroke, rechts: Zweitgutachter Prof. Dr. Michael Veith. Foto: priv.

Zum Erfolg nach dem Stress gratulierten dem „neuen Doktor“ Stefan Pfeifer neben Prof. Dr. Michael Veith (2.v.r.) die Recklinghäuser Kollegen Axel Prietz (l.) und Torsten Pieper (r.), beide sind wissenschaftliche Mitarbeiter der Hochschulabteilung Recklinghausen. Aus dem Hintergrund beobachtet die Büste von Clemens Alexander Winkler die Szene. Winkler hat das chemische Element Germanium entdeckt und war im 19. Jahrhundert einer der Direktoren der Bergakademie. Foto: priv.